

Tabelle VIII.

Genossenschaften	Zeitdauer	Gewinn	Rück- vergütungen an Mitglieder und Bezüger	Verwendung zu besonders Zwecken (ausserordentliche Abschreibungen, Vorträge, Kurse etc.)	Vermögen per Ende 1904	Erhaltene Staatsbeiträge
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Dussang . . . . .	1886—1904	115,407	62,774	3,277	15,649	—
Oberneunforn . . . . .	1887—1904	24,764	17,323	5,420	1,537	—
Wittenwil . . . . .	1889—1904	1,512	1,440	.	760	—
Andwil . . . . .	1893—1904	26,137	19,878	90	6,169	—
Basadingen . . . . .	1893—1904	7,677	5,892	15	3,900	—
Bichelsee . . . . .	1895—1904	17,630	13,212	1,800	2,618	—
Märstetten . . . . .	1896—1904	8,232	4,160	165	3,907	—
Thundorf . . . . .	1898—1904	15,839	9,690	2,500	1,800	—
Egnach . . . . .	1900—1904	36,400	.	.	8,400	—
Müllheim und Umgebung . . . . .	1901—1904	4,717	6,998	.	.	—
Ettenhausen-Guntershausen . . . . .	1901—1904	3,203	1,536	150	1,517	—
Wängi und Umgebung . . . . .	1903—1904	1,870	1,282	.	296	—
		263,388	144,185	13,417	46,553	—

### Preisausschreibung betreffend Kinderschutz.

Veranlasst durch eine «Neujahrsbetrachtung» des schweizerischen Schriftstellers Meinrad Lienert über die Leiden der misshandelten Kinder haben zwei Menschenfreunde Preise gestiftet für beste Arbeiten über einen wirksamen Kinderschutz, und die weitere Ausführung ihrer schönen Absicht der unterzeichneten Fakultät übertragen.

Es werden demnach zwei Preisaufgaben gestellt:

I.

*Die körperliche Misshandlung von Kindern durch Personen, welchen die Fürsorgepflicht für dieselben obliegt:*

Die hauptsächlichsten Erscheinungsformen der Misshandlung, ihre individuellen und sozialen Ursachen. Welche vorbeugenden Massnahmen sind möglich? Wie könnten die Einzelfälle leichter und in umfassenderer Weise zur Kenntnis der Behörden gebracht werden? Welche Repressivmassregeln sind die zweckmässigsten? Schonendes Vorgehen bei ihrer Anwendung, Art und Dauer derselben, Fürsorgeerziehung in Anstalten oder Familien?

II.

*Die Überanstrengung von Kindern durch Personen, welchen die Fürsorgepflicht für dieselben obliegt, oder durch Personen, welchen die Kinder zu Arbeitsleistungen überlassen worden sind.*

Die hauptsächlichsten Erscheinungsformen: Überanstrengung im Haushalt, in der Hausindustrie, ihre Ursachen, die möglichen Vorbeugungsmittel. Wie könnten Einzelfälle leichter und in umfassenderer Weise zur Kenntnis der Behörden gebracht werden (Inspektion der Hausindustrie)? Welche Repressivmassregeln sind die zweckmässigsten? Ihre Art, ihre Dauer, die schonende Berücksichtigung der Familienbeziehung.

Für beide Arbeiten wird gewünscht, dass die aus den Ausführungen sich ergebenden Postulate an die Gesetzgebung übersichtlich zusammengefasst und auf die Verhältnisse eines bestimmten Landes, vorzugsweise der Schweiz, bezogen werden. Es ist auch das organische Zusammenwirken behördlicher Tätigkeit mit der freien privaten Liebeshätigkeit zu berücksichtigen.

Der Fakultät ist für die Prämiiierung der besten Lösungen beider Preisaufgaben ein Betrag von im ganzen Fr. 4000 zur Verfügung gestellt. Es bleibt dem von der Fakultät zu bestellenden Preisgerichte vorbehalten, für jede der beiden Aufgaben nur einen Preis von Fr. 2000 zuzusprechen oder diesen Betrag in höchstens drei Preise zu teilen.

Jedermann ist eingeladen, sich an diesem Wettbewerb zu beteiligen, vor allem werden Arbeiten aus den Kreisen der Lehrer und Erzieher, der Volkswirtschaftler, der Männer der Gemeinnützigkeit, der Mediziner und der Juristen erwartet.

Die Arbeiten sollen den Umfang von etwa 10 Druckbogen nicht überschreiten. Sie können in deutscher, französischer, italienischer oder englischer Sprache abgefasst werden. Sie sind bis spätestens den 1. Juli 1906 der Fakultät einzureichen. Die Arbeit hat ein Motto zu tragen, mit demselben Motto ist das verschlossene Couvert zu versehen, das den Namen des Verfassers enthält.

Die prämierten Arbeiten gehen in das Eigentum und das Verlagsrecht der Fakultät über; nicht prämierte Arbeiten können während eines Jahres von den Verfassern zurückgenommen werden.

Zürich, den 6. März 1905.

Die staatswissenschaftliche Fakultät der Universität Zürich.